

Der Bundestrainer bereitet sein Team ab Montag auf die anstehenden Länderspiele vor

Löw nominiert drei Neulinge.

» SEITE 17



SPORT | 15

EINWURF

VON MARCELLO DI CICCIO



Das falsche Finale

Zuschauer im Stadion, Mats Hummels im Trikot des FC Bayern München und Trainer Unai Emery auf der Bank von Paris Saint-Germain: Kam es Ihnen merkwürdig vor, als Sie am Sonntag beim „Champions-League-Finale“ reingezappt haben? Nein? Gut so! Dann gehörten Sie offenbar nicht zu den 11 000 Fans, die am Sonntag das Endspiel der Fußball-Königsklasse auf Youtube geschaut haben – oder besser gesagt: die glaubten, es zu schauen. In Wirklichkeit lief auf der bekannten Internet-Video-Plattform ein Kräftemessen beider Topclubs aus dem Dezember 2017, das der FC Bayern übrigens mit 3:1 gewann. Ein gutes Ende für die Anhänger des Deutschen Rekordmeisters gab es auch diesmal. Eine Frage muss sich aber jeder stellen lassen: Warum versucht man, das Spiel bei Youtube zu schauen? Sky, Dazn und im Free-TV sogar ZDF. An Möglichkeiten mangelte es diesmal schließlich nicht.

Handballspiele im Bezirk erst ab 17. Oktober

MARBURG. Im Bezirk Gießen wird es vor dem offiziellen Saisonstart am 17. Oktober keine Pflichtspiele geben. Wie Frank Hoffmann, Pressewart des Handballbezirks Gießen, mitteilte, haben sich auf einer Vereinsvertreteritzung in Fernwald bei einer Abstimmung bezüglich der Option der Vereine, vom 17. und 18. Oktober zu spielen, 41 Vereine gegen Spiele vor dem offiziellen Saisonstart ausgesprochen. Lediglich fünf Vereine waren dafür, ein Verein enthielt sich der Stimme. Wegen der örtlich bedingten Unterschiede in den Bereichen Hallenöffnungen, Anforderungen des Corona-Hygienekonzeptes und Infektionszahlen hatte das Präsidium des Hessischen Handball-Verbandes den offiziellen Saisonstart vergangene Woche vom 12./13. September auf den 17./18. Oktober verschoben. Den Vereinen wurde seitens des Verbandes aber die Möglichkeit eingeräumt, schon ab dem 12. September zu spielen. *mdc*

SPORT IM TV

Eurosport
13.40 - 16 Uhr: Radsport, Straßen-Europameisterschaften in Plouay.
Servus TV
15.55 - 17.50 Uhr: Fußball, Testspiel: Hamburger SV - VfB Stuttgart.
Sport 1
19.30 - 23.55 Uhr: Darts, Premier League.



Stephane Ezuoa Kouame im Laufduell gegen Wetters Calvin Weide (links). Nach dem zweiten Aufstieg in Folge spielt der TSV Michelbach in der neuen Saison in der Verbandsliga. FOTOS: THORSTEN RICHTER

Ohne Druck

Der TSV Michelbach geht mit einem breiteren Kader in die Verbandsliga-Saison – trotzdem dürfte es für den Aufsteiger schwer werden, wissen auch die Trainer

VON STEFAN WEISBROD

MICHELBACH. Vor 15 Monaten kämpfte der TSV Michelbach in der Kreisoberliga noch um die Meisterschaft – künftig spielt das Team des Trainerduos Kai Ranke und Christoph Weidenhausen in der Verbandsliga. Und würde dort gern bleiben.

Der Rückblick: Nach dem Aufstieg im Sommer 2019 wollte der TSV in der Gruppenliga ordentlich mitspielen, nicht nach ganz unten gucken müssen. Er spielte mehr als ordentlich mit, hatte beim Blick nach unten letztlich die gesamte Konkurrenz vor Augen. Mit 2,14 Punkten pro Spiel im Schnitt gelang als Meister der Durchmarsch – allerdings war nicht alles meisterlich: Einzelne Spiele waren „gar nichts“, wie es Ranke formuliert, insgesamt präsentierte sich die Defensive hin und wieder anfällig. Mit 61 erzielten Toren kaschierte die Mannschaft die mit 38 (im Schnitt mehr als 1,7 pro ausgetragener Partie) für ein Spitzenteam sehr vielen Gegentreffer.

Die Veränderungen: Der Kapitän der Aufstiegs Mannschaft ist nicht mehr dabei: Alexan-

der Lauer hat den Verein aus privaten Gründen verlassen, er arbeitet nach Abschluss seines Referendariats nun als Lehrer in Rostock – und hinterlässt „sportlich und menschlich eine große Lücke bei uns“, sagt Ranke.

In Gabriel Almeida da Silva hat der Verein kurzfristig einen Mittelfeldspieler von Kreisoberligist SG Treis/Alendorf verpflichtet, „der ein ähnlicher Spielertyp wie Alex Lauer ist“, berichtet Ranke und beschreibt den Brasilianer als „technisch starken und läuferisch guten Kreativspieler, der auch im zentralen Mittelfeld agieren kann“. Auch Jonas Braun (VfB Wetter) kann im Zentrum spielen, kommt aber ebenso für die Innenverteidigung infrage.

Für die Defensive wurden zudem zwei Routiniers verpflichtet: Der 33-jährige Mehmet Akci (SG Waldsolms) hat bereits für mehrere Vereine in der Verbandsliga gespielt. „Er sucht noch einmal die Herausforderung und wird uns mit seiner Erfahrung helfen“, ist Ranke überzeugt. Ähnliches sagt er über den 34-jährigen Michael Rube (BSF Richtsberg): „Er ist für uns eine absolute Verstärkung. Er gibt in jedem Training Vollgas und



„In dieser Liga wäre der Klassenerhalt mit unseren Möglichkeiten wie eine Meisterschaft.“

Kai Ranke, neben Christoph Weidenhausen einer der beiden Trainer des TSV Michelbach

könnte vor allem mit seiner Physis ganz wertvoll werden.“

Florian Giel soll nach verletzungsbedingter Pause zunächst wieder aufgebaut werden, Max Schneidmüller (beide ebenfalls aus Wetter) ist ein körperlich starker Spieler, der den Konkurrenzkampf auf den Außenpositionen beleben soll. Moritz Gieße (VfL Biedenkopf) kommt mit seinem starken linken Fuß vor allem fürs linke Mittelfeld infrage. Die Japaner Kodo Kiyabu (Tenri-Universität) und Shunsuke Yoshimine (Universität

Osaka) sind technisch gut ausgebildet, beide sind zentrale Mittelfeldspieler. Der schnelle und taktisch starke Noel Sandtusch kommt vom FC Ederbergland. Zudem wurde Sascha Ehlich (SG Lahnfels) als zweiter Torwart geholt.

Ranke macht keinen Hehl daraus, dass er den „ein oder anderen weiteren Spieler auch gern in Michelbach gesehen“ hätte. „Wir können finanziell mit vielen anderen Vereinen nicht mithalten. Für unsere Möglichkeiten bin ich daher mit dem Kader zufrieden“, betont er. „Wir sind jetzt breiter aufgestellt, das ist für die harte Saison mit 38 Spielen aber auch nötig.“

Die Taktik: Das TSV-Team wird deutlich defensiver agieren als zuletzt. „Es kommt eine ganz andere Qualität auf uns zu“, macht Ranke deutlich und mahnt: „Fehler, wie wir sie in der Gruppenliga gemacht haben, können wir uns in der Verbandsliga nicht leisten.“ Was aus dem zuletzt meist praktizierten 4-2-3-1-System wird, ist noch offen. Ein Ziel sei es, flexibler zu werden, sagt der 41-Jährige. „Wir dürfen nicht leicht ausrechenbar sein, müssen dafür verschiedene Systeme spielen

können. Daran arbeiten wir in der Vorbereitung.“

Das Ziel: „In dieser Liga“, sagt Ranke, „wäre der Klassenerhalt mit unseren Möglichkeiten wie eine Meisterschaft.“ Der sei natürlich das Ziel, „aber wir haben keinen Druck. Wir wollen es schaffen, aber wir müssen es nicht schaffen. Das ist anders als vor zwei Jahren, als wir als klarer Favorit in die Kreisoberliga-Saison gegangen sind.“

Und sonst? Vor 15 Jahren hieß die heutige Verbandsliga noch Landesliga. Daniel Steuernagel, später Chefcoach bei Kickers Offenbach und dem KFC Uerdingen, agierte am 5. Juni 2005 als Libero bei den Michelbachern, wurde dann von Trainer Horst Prenzer ins Mittelfeld vorgezogen. Nach einer Stunde Spielzeit erzielte der damals 25-Jährige den zwischenzeitlichen 1:1-Ausgleichstreffer. Letztlich ging die Partie beim RSV Würges mit 1:2 verloren. Es war das bislang letzte Spiel des Marburger Stadtteilclubs in der zweithöchsten hessischen Spielklasse. Am 4. September gibt's das Comeback: Dann gastiert der TSV im Derby beim VfB Marburg.

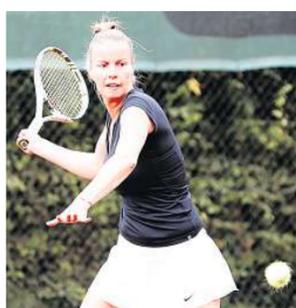
Verbandsliga-Team bleibt auf Aufstiegskurs

Frauen des Marburger TC besiegen Buchschlag klar mit 8:1 / Zweites Team schafft Sprung in die Gruppenliga

VON THOMAS SCHERNBECK

MARBURG. Während die Verbandsliga-Frauen des Marburger TC ihrem Aufstiegsziel immer näher rücken, gab es für die Männer 60 trotz großen Kampfes die erste Niederlage. Das zweite Frauen-Team spielt künftig Gruppenliga.

Verbandsliga Frauen: Marburger TC - TV Buchschlag 8:1. Die Marburgerinnen fuhren ihren vierten Sieg in Folge ein. Stanislava Hrozenska an Nummer eins ließ Ekaterina Alekseeva mit 6:1 und 6:1 nicht den Hauch einer Chance. In gewohnt souveräner Manier si-



Mit dem TC siegreich: Stanislava Hrozenska. FOTO: PHILIP VON GEYR

cherte sich die Nummer zwei, Eileen Aranas-Roth, gegen Svea Voigt mit 6:3 und 6:3

ihren vierten Einzelsieg. Auch Helena Kuppig gegen Laura Volk (6:1, 6:0) und Clara Kühn gegen Sarah Bröscher (6:0, 6:0) kamen kaum ins Schwitzen. Veneta Beusch hatte dagegen mehr zu kämpfen und siegte gegen Dora Janikowszky schließlich im Match-Tiebreak mit 7:6, 3:6, 10:6. Youngster Merit Wilke musste sich der erfahreneren Julie Lord glatt beugen. Mit jeweils Zweisatz-Erfolgen stellten Hrozenska/Kuppig, Aranas-Roth/Wilke und Kühn/Beusch den hohen Sieg sicher.

Bezirksoberliga Frauen: Rasdorf SC - Marburger TC II 0:6.

Schon vor dem letzten Spieltag können die Frauen II den Aufstieg in die Gruppenliga feiern. Da der Tabellenzweite Rasdorf SC wegen fehlender Spielerinnen nicht antreten konnte, gingen zwei weitere Punkte an die Gäste. Am letzten Spieltag empfangen sie am Teichwiesweg den Tabellenfünftens SV Fliesen.

Hessenliga 60 Männer: TC Bad Homburg - Marburger TC 7:2. „Das hätte durchaus auch anders ausgehen können“, bedauerte Wolfgang Trümmer die hohe Niederlage. Tatsächlich gab es sechs Match-Tiebreaks, von denen die Gastge-

ber fünf knapp für sich entschieden. Neben Trümmer mussten sich auch Giuseppe Carpinelli und Witich Rossmann erst im entscheidenden dritten Satz geschlagen geben. Besonders bitter war die Niederlage von Sigi Sporer, der im zweiten Satz sogar einen Matchball hatte, aber den dritten Satz mit 4:10 verlor. Reiner Röder und das Doppel Trümmer/Rossmann punkteten für den TC.

Ergebnisse und Tabellen aller Spielklassen mit heimischer Beteiligung finden Sie online unter tabellen.op-marburg.de/tennis.